

Widerstandskämpfer_innen im VL Treblinka

Hinweis: Die Todesjahr-Angaben der Personen, die das Naziregime nicht überlebten, sind zur besseren Kenntlichmachung **rot** markiert. Die Anzahl der Inhaftierten wird links unten blau markiert additiv und kumulativ auf der unteren Seite in **blau** angegeben

Nr.	Vorname, Name, Ethnie	Wirken im KZ oder danach	Weiterer Widerstand
	Abraham Kurc 1918- 1942 PL	Im Warschauer Ghetto arbeitete er zusammen mit Ajzyk Samberg in der Kantine in der <i>Leszno Straße 2</i> und spielte weiter im Eldorado-Theater, so auch in dem letzten dort aufgeführten Stück <i>Dorfs Jung</i> im Juni 1942. Aus dem Ghetto wurde er 1942 nach Treblinka deportiert und dort ermordet.	POLWI.JÜDI.THEAT. GH-WAR
	Abraham Ostrzega 1889- 1942 PL	Die deutsche Besatzung verbrachte er im Warschauer Ghetto und wurde 1942 im Vernichtungslager Treblinka ermordet.	POLWI.KUNST.GH-WAR. JÜDI
	Abraham Schweizer 1875- 1942 D	Im Jahr 1941 wurde Schweizer nach Oberdorf am Pf eingewiesen und von hier aus am 22. August 1942 nach Theresienstadt deportiert. Am 29. September 1942 wurde er nach Treblinka deportiert, wo er ermordet wurde.	DEUWI.JÜDI.WITHE. WIDA
	Artur Gold 1897- 1943 PL	1942 wurde Artur Gold ins Vernichtungslager Treblinka deportiert. Kurt Franz, der stellvertretende Lagerleiter, sah ihn mit seiner Geige bei seiner Ankunft im Vernichtungslager und zwang den Berufsmusiker, ein Orchester zu bilden. Für das aus bis zu zehn Musikern bestehende Häftlingsorchester unter der Anleitung von Gold gab es Übungsstunden, zu denen die Musiker von jeder Arbeit befreit waren. Sie trugen später eine frackähnliche Einheitsbekleidung aus weißer und blauer Seide mit einer übergroßen Fliege.	POLWI.JÜDI.MUSIK Schuf die „Treblinka-Hymne“
	Artur Klar 1895- 1942 PL	WP-Liste der vom NS-Regime verfolgten Kunstschaffenden der Bildenden Kunst: Artur Klar (1895–1942)	POLWI.JÜDI.KUNST. GH-WAR
	Basia Liebgold 1891- 1942 PL	Nach Beginn des Zweiten Weltkrieges ging Basia Liebgold mit ihrem Mann und ihrer Tochter von Krakau nach Tarnów, wo sie zunächst weiter Theater spielte. Sie wurde 1942 ins Vernichtungslager Treblinka gebracht, wo sie vermutlich noch im selben Jahr ermordet wurde.	POLWI.JÜDI.THEAT.
	Bruno Winawer 1883- 1944 PL	Nach der Eroberung von Lemberg durch die Nazis im Juni 1941 suchte er Versteck im Warschauer Ghetto, entging dem Tode im Vernichtungslager Treblinka und starb an Tuberkulose kurz vor der Befreiung Polens im Krankenhaus in Opole Lubelskie.	POLWI.JÜDI.LITERA.GH-WAR. FLUCHT
8	Chil Rajchman 1914-2004 7	Er arbeitete in Treblinka als „Friseur“ und musste Menschen vor dem Betreten der Gaskammern die Haare abschneiden. Später wurde er den „Leichenträgern“	POLWI.JÜDI.GH-WAR

			zugeteilt, deren Aufgabe im Transport der Leichen zu den Massengräbern bestand. Zudem prüfte und entfernte Rajchman als Angehöriger eines „Dentistenkommandos“ die Gebisse der Ermordeten und brach Goldzähne und Brücken heraus. Während des Aufstands von Treblinka am 2. August 1943 gelang ihm die Flucht aus dem Vernichtungslager.	
	Dawid Rubinowicz 1927-1942	PL	Mitte September 1942 wurden die Juden auf den Marktplatz von Bodzentyn getrieben, der zum Sammelpunkt bestimmt war. Am nächsten Tag brach der lange Zug der Todgeweihten nach Suchedniów auf. Dort wurden sie am 21. September 1942, dem jüdischen Versöhnungstag, in Viehwagen verladen. Dawids letzter Weg endete, so muss vermutet werden, nach der Ankunft des „Sonderzuges für Umsiedler“ Pkr 9228 am Vormittag des nächsten Tages im Vernichtungslager Treblinka.	POLWI.JÜDI. Hinterlassen: „Das Tagebuch des Dawid Rubinowicz. Verlag Volk und Welt und Verlag Książka i Wiedza, Berlin und Warschau 1960.“
	Edek UNBEKANNT 1929-1943	PL	War ein ziehharmonikaspielender Junge im Vernichtungslager Treblinka, der damals etwa vierzehn Jahre alt war. Er war an der Vorbereitung des Aufstands von Treblinka am 2. August 1943 beteiligt.	POLWI.JÜDI.MUSIK
	Ernst Arndt 1861-1942	D	Am 10. Juli 1942 erfolgte seine Deportation in das KZ Theresienstadt, zweieinhalb Monate darauf (am 23. September 1942) wurde er in das Vernichtungslager Treblinka verlegt. Dort ermordete man den 81-jährigen Juden unmittelbar nach seiner Ankunft.	DEUWI.JÜDI.THEAT. WITHE
	Feliks Frydman 1897-1943	PL	Während der Vertreibung der Juden aus dem Ghetto im Januar 1943 wurde Friedman ins jüdische Krankenhaus in der Gesia-Straße Nr. 6 eingeliefert. Eine Krankenschwester injizierte ihm eine doppelte Dosis Morphinum, um seine Deportation in das Vernichtungslager Treblinka zu verhindern, worauf er im Krankenhaus starb	POLWI.JÜDI.KUNST. GH-WAR
5 13	Jankiel Wiernik 1889-1972	PL	Bei seiner Ankunft gelang es ihm, sich unter die auf dem Lagerplatz arbeitenden Häftlinge zu mischen und so der Vergasung zu entkommen. Er musste Holz fällen und die Leichen aus den Gaskammern ziehen und zu den Massengräbern tragen. Da es wenig brauchbare Zimmermänner unter den Ankommenden gab, nahm man hauptsächlich seine Dienste in Anspruch. So musste er Gaskammern und verschiedene Zweckbauten konstruieren und wurde so zum Lager-Zimmermann, was ihm das Leben rettete. Dazu konnte er von	POLWI.JÜDI.ARKRA. WAAUF.FLUCHT. GH-WAR

			dem Vernichtungslager Nr. 2 mit den Gaskammern in das Arbeitslager Nr. 1 wechseln, was den anderen Häftlingen nicht erlaubt war. Er wurde dadurch zu einer wichtigen Verbindungsperson, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, Lager Nr. 2 in den Aufstand miteinzubeziehen. Nachdem die meisten der bis zu einer Million Leichen verbrannt worden waren und eine Liquidation des Lagers absehbar war, kam es am 2. August 1943 zum Aufstand, bei dem Wiernik die Flucht aus dem Lager und bis nach Warschau gelang.	
	Janusz Korczak 1878-1942	PL	Im August 1942 wurden im Rahmen der Aktionen zur so genannten „Endlösung der Judenfrage“ die etwa 200 Kinder des Waisenhauses von der SS zur Deportation in das Vernichtungslager Treblinka abgeholt. Obwohl Korczak wusste, dass dies den Tod bedeutete, wollte er die Kinder nicht im Stich lassen und bestand ebenso wie seine Mitarbeiterin Stefania Wilczyńska darauf, mitzufahren	POLWI.JÜDI.FREIM. GH-WAR
	Jenta Sibowicz ? - 1943	PL		POLWI.JÜDI.PA-PL
	Jizchak Löwy 1887-1942	PL	In Budapest trat Löwy während des Ersten Weltkriegs als Rezitator auf. Dort traf er 1917 Kafka, in Begleitung von Felice Bauer, zum letzten Mal. Ab 1920 lebte Löwy wieder in Prag und später in Warschau. Aus dem Warschauer Ghetto wurde er vermutlich im Sommer 1942 deportiert.	POLWI.JÜDI.THEAT. GH-WAR
	Joseph Kirman 1896-1943	PL	Bekannt ist, dass er in das Warschauer Ghetto verschleppt wurde. Hier wurde er plötzlich von einem jüdischen Polizisten gepackt und trotz heftiger Gegenwehr auf einen „Umschlagplatz“ gebracht. Auf einem erhalten gebliebenen Zettel hat er seinen Freund Yitzhak Giterman gebeten, ihm zu helfen und so das Leben zu retten. Dieser hat ihn tatsächlich aus Treblinka zurückgebracht.	POLWI.JÜDI.MENRE. LITERA.GH-WAR
	Józef Badower 1903-1942	PL	WP-Liste der vom NS-Regime verfolgten Kuschtschaffenden der Bildenden Kunst: Józef Badower (1903–1942)	POLWI.JÜDI.KUNST
6 19	Martin Gray 1922-2016	PL	Grays Lebenslauf während des Zweiten Weltkriegs beruht auf widersprüchlichen und romanhaften Selbstauskünften, die er selbst nicht bereit war, zu verifizieren. Nach dem Einmarsch der Wehrmacht in Polen und seit der Kontrolle Warschaus durch die SS habe er mit seiner Familie im Warschauer Ghetto gelebt. Für seine Familie habe er unter lebensbedrohlichen Umständen Lebensmittel besorgt, er unterstützte und versorgte auch andere Leidensgenossen und schloss sich später	POLWI.JÜDI.GH-WAR. FLUCHT

			dem Widerstand an. Angeblich als Häftling im Vernichtungslager Treblinka kämpfte er tagtäglich ums Überleben. Von dort sei ihm die Flucht gelungen, wie schon mehrfach zuvor. Er sei als Partisan in den Untergrund gegangen und sei später als Leutnant der Roten Armee beigetreten und sei an der Eroberung Berlins beteiligt gewesen.	
	Max Armin Springer 1870-1942	Ö	Am 28. Juli 1942 wurde Springer nach Theresienstadt deportiert, am 21. September 1942 mit dem Transport Bp-947 nach Treblinka gebracht, wo er ermordet wurde	OESWI.JÜDI.THEAT. WITHE
	Richard Glazar 1920-1997	CS	Bis Mitte 1942 gelang es Glazar, sich in einem Dorf bei Bauern zu verstecken. Im September 1942 verschleppten ihn die Deutschen ins KZ Theresienstadt und im Oktober wurde er als „Arbeitsjude“ ins Vernichtungslager Treblinka deportiert. Beim Aufstand von Treblinka am 2. August 1943 gelang es einigen dieser Funktionshäftlinge zu flüchten. Während die meisten Flüchtlinge aber in der Nähe des Lagers aufgegriffen und getötet wurden, glückte Glazar die Flucht. Mit seinem Mithäftling Karel Unger schlug er sich als angeblich versprengter tschechischer Fremdarbeiter durch Polen nach Deutschland durch. In der Heinrich Lanz AG in Mannheim überlebte er mit falschen Papieren als Rüstungsarbeiter die Zeit bis zur deutschen Kapitulation.	CSLWI.FLUCHT
	Richard Merländer 1874-1942	D	Am 25. Juli 1942 wurde er in das KZ Theresienstadt deportiert und im September 1942 im Vernichtungslager Treblinka ermordet. Mit Beschluss des Amtsgerichts Krefeld vom 11. Dezember 1950 wurde Richard Merländer zum 8. Mai 1945 für tot erklärt.	DEUWI.JÜDI.LESGIB. WITHE
	Robert Ransenberg 1876-1941	D	Am 7. Dezember 1941 wurde die gesamte Familie Ransenberg in das Ghetto Riga deportiert. Robert Ransenberg wurde im Vernichtungslager Treblinka ermordet. 1945 wurde Robert Ransenberg für tot erklärt.	DEUWI.SPD.ADGB. GH-RIGA
5 24	Samuel Finkelstein 1890-1942	PL	Finkelstein malte auch Szenen aus dem Leben der Juden Polens. Seine Kompositionen sind zwischen dem malerischen Realismus und Postimpressionismus angesiedelt. Finkelstein wurde 1942 Opfer des Holocausts im Vernichtungslager Treblinka.	POLWI.JÜDI.KUNST
	Samuel Willenberg 1923-2016	PL	Am 2. August 1943 organisierten Häftlinge des Lagers – unter ihnen auch Willenberg	POLWI.JÜDI.KUNST. WAAUF.ARKRA.JUDR.

			<p>– den Aufstand von Treblinka, um eine Massenflucht zu ermöglichen. Willenberg gelang es tatsächlich, trotz einer Schussverletzung am Bein, zu entkommen. Er erreichte Warschau, wo er bis Kriegsende an der Seite der polnischen Untergrundarmee gegen die Deutschen beim Warschauer Aufstand kämpfte. 1945/1946 diente er als Leutnant in der Polnischen Volksarmee. Im Auftrag einer zionistischen Organisation suchte Willenberg nach dem Krieg jüdische Kinder, die den Holocaust im Verborgenen überlebt hatten, und es gelang ihm, jüdische Jugendliche illegal nach Italien zu bringen. 1948 heiratete er Ada Lubelczyk; sie hatte von ihren Eltern aus dem Warschauer Ghetto geschmuggelt werden können.</p>	LITERA
	Simon Pullman 1890-1942	PL	<p>Zur Emigration gezwungen, flüchtete er zunächst nach Paris, doch ein Besuch in Warschau im Sommer 1939 wurde ihm und seiner Frau zum Verhängnis. Vom Überfall der deutschen Truppen auf Polen überrascht, wurden beide nach der Errichtung des Warschauer Ghettos durch die Nazis dort inhaftiert. Neben den Orchestergründern Marian Neuteich und Adam Furmanski betreute er ab Anfang 1941 das Jüdische Symphonische Orchester sowie ein Kammerorchester und galt schon bald als einer der bedeutendsten Musiker im Ghetto. Doch die Konzerte des Sinfonieorchesters fanden im April 1942 durch ein Aufführungsverbot ein jähes Ende. Ab 22. Juli 1942 wurde das Ghetto weitgehend geräumt und binnen weniger Wochen rund 400.000 Menschen in Vernichtungslager deportiert, darunter auch die Musiker des Sinfonieorchesters und Simon Pullman mit seiner Frau in das Vernichtungslager Treblinka</p>	POLWI.JÜDI.MUSIK. GH-WAR.
	Solomon Liebgold 1877-1942	PL	<p>Nach der Besetzung Polens durch die deutsche Wehrmacht 1939, ging er mit seiner Frau und den Kindern Jan und Toni nach Tarnów, wo sie unter der Besatzung weiter Theater spielten, bis sie krank und ausgezehrt 1942 in das Vernichtungslager Treblinka gebracht wurden, wo er mit seiner Frau und Tochter vermutlich noch im selben Jahr ermordet wurde</p>	POLWI.JÜDI.THEAT
4 28	Stefania Wilczyńska 1886-1942	PL	<p>Im August 1942 wurden die etwa 200 Kinder des Waisenhauses von der SS zum Transport in das Vernichtungslager Treblinka abgeholt. Obwohl bekannt war, dass dies den Tod bedeutete, wollten Wilczyńska und</p>	POLWI.GH-WAR

			Korczak die Kinder nicht im Stich lassen und bestanden darauf, mitzufahren.	
1 29	Symche Trachter 1890-1942	PL	Er schmückte zusammen mit dem Maler Feliks Frydman die Wände der Empfangshalle im Büro des Judenrats im Ghetto.	POLWI.JÜDI.KUNST. GH-WAR
	1 24			

Die Anzahl der Inhaftierten im VL Treblinka beträgt:

29 = 100,00 %

Die Anzahl der Personen, die das Naziregime nicht überlebten, beträgt:

24 = 82,76 %